

Defibrillator bei der Feuerwehr Herbrechtingen im Einsatz

(bw) Pro Jahr sterben in Deutschland über 100 000 Menschen an den Folgen eines plötzlichen Herzversagens, leider steigt die Tendenz von Jahr zu Jahr an. Diese Todesform übersteigt die Häufigkeit des Verkehrsunfalltod um das zwölfwache, und ist in Deutschland die Todesursache Nummer eins. Heute ist es durch die moderne Technik mit Hilfe eines so genannten Frühdefibrillationsgerät möglich, beim plötzlichen Herztod geeignete Ersthelfer Maßnahmen zu ergreifen, da die Zeit ein wesentlicher Faktor bei den Reanimationsmaßnahmen spielt. Um die Zeitbrücke bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und des Notarztes zu überbrücken, werden vor Ort durch die geschulten Ersthelfer diese Geräte eingesetzt, um die Überlebensrate deutlich zu erhöhen.

Die Feuerwehr Herbrechtingen hat sich vor kurzem einen solchen Defi beschafft, um in Notfällen schnelle und effektive Hilfe zu leisten.

Für die Ausbildung und Handhabung des Defis wurden die Wehrmänner der Abteilung Herbrechtingen geschult.

DRK Ausbilder Helmut Turba hielt den achtstündigen Kurs im Feuerwehrgerätehaus in Herbrechtingen an zwei Samstagen ab, an dem auch die Bademeister des Jurawell Herbrechtingen mit teilnahmen, da im Hallenbad auch ein Defi stationiert ist.

